



## Dringlichkeits-Vorlage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **VI/2017/03347**  
Datum: 04.10.2017  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto:  
Verfasser: DLZWWD  
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung	24.10.2017	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	25.10.2017	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Beantragung von Landesfördermitteln für den Ausbau des Breitbandhochleistungsnetzes in der Stadt Halle (Saale)**

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, die Breitbandausbauplanung fortzuführen und die Ausschreibung der Gebiete in Losen (Neun Lose Gewerbegebiete, ein Los Privathaushalte, ein Los Schulen) nach dem Wirtschaftlichkeitslückenmodell vorzubereiten.
2. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, die Landesfördermittel für den Bau des Breitbandhochleistungsnetzes in der Stadt Halle (Saale) zu beantragen.

Dr. Bernd Wiegand  
Oberbürgermeister

## Darstellung finanzielle Auswirkungen

Für Beschlussvorlagen und Anträge der Fraktionen

Finanzielle Auswirkungen

ja

nein

Aktivierungspflichtige Investition

ja

nein

Ergebnis Prüfung kostengünstigere Alternative

Förderprojekt des Landes-Sachsen-Anhalt

Gesamtkosten 5,21 Mio. €; Fördersumme 4,69 Mio. €, Eigenanteil 521.100 €

anteilig in den Jahren 2018 zu ca. 50 %, 2019 und 2020 zu je ca. 25 %

Folgen bei Ablehnung

Gefährdung des Gesamtprojektes, da die Gesamtsumme durch die Stadt Halle (Saale) ohne Fördermittel nicht finanzierbar ist.

A Haushaltswirksamkeit HH-Jahr ff.		Jahr	Höhe (Euro)	Wo veranschlagt (Produkt/Projekt)
<b>Ergebnisplan</b>	<b>Ertrag (gesamt)</b>	2018	2.344.950,00	1.57111
		2019	1.172.475,00	
		2020	1.172.475,00	
	<b>Aufwand (gesamt)</b>	2018	2.605.500,00	1.57111
		2019	1.302.750,00	
		2020	1.302.750,00	
<b>Finanzplan</b>	<b>Einzahlungen (gesamt)</b>			
	<b>Auszahlungen (gesamt)</b>			

<b>B Folgekosten</b> (Stand:		<b>ab Jahr</b>	<b>Höhe</b> (jährlich, Euro)	<b>Wo veranschlagt</b> (Produkt/Projekt)
Nach Durchführung der Maßnahme zu erwarten	<b>Ertrag</b> (gesamt)			
	<b>Aufwand</b> (ohne Abschreibungen)			
	<b>Aufwand</b> (jährliche Abschreibungen)			

Auswirkungen auf den Stellenplan  
Wenn ja, Stellenerweiterung:

ja

nein

Stellenreduzierung:

Familienverträglichkeit:

ja

Gleichstellungsrelevanz:

ja

## **Begründung:**

Das Ziel der Stadt Halle (Saale) ist es, eine möglichst schnelle und finanzierbare Versorgung mit Breitband zu erreichen. Deshalb beteiligt sich die Stadt Halle (Saale) an der Breitbandinitiative des Landes Sachsen-Anhalt. Aufbauend auf einer Machbarkeitsuntersuchung für die Breitbandversorgung wurde ein Marktkonsultationsverfahren durchgeführt und ausgewertet.

Im Rahmen der Marktkonsultation erklärten die Netzbetreiber verbindlich ihre Eigenausbauabsichten. Im Ergebnis der Marktkonsultation verbleiben dennoch Ausbaulücken in den für die Netzbetreiber unwirtschaftlichen Gebieten. Dies betrifft insbesondere die Gewerbegebiete der Stadt Halle (Saale), aber auch ca. 1.500 Anschlüsse in Privathaushalten und die Versorgung der Schulen (vgl. Anlage\_Versorgungslage nach Eigenausbau der Netzbetreiber)

Angesichts der großen Bedeutung, die eine zukunftsfähige Breitbandversorgung für die Stadt als Standortfaktor hat, beabsichtigt die Stadt Halle (Saale) eine Versorgung mit einem flächendeckenden NGA-Netz zu erreichen.

Dies geschieht auf der Grundlage

- der aktuellen Leitlinien der EU für die Anwendung der Vorschriften über staatliche Beihilfen im Zusammenhang mit dem schnellen Breitbandausbau (EU-Breitbandleitlinien),
- der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Next Generation

Access-Breitbandausbaus in Sachsen-Anhalt (NGA-RL LSA NEU) vom 27.10.2015 (MBL LSA Nr. 45/2015) in Verbindung mit dem Operationellen Programm für den EFRE des Landes Sachsen-Anhalt 2014-2020.

Die Errichtung und der Betrieb des Netzes sollen auf Grundlage einer Konzession nach dem Wirtschaftlichkeitslückenmodell erfolgen. Grundsätzlich errechnet sich die Wirtschaftlichkeitslücke aus dem Barwert der Einnahmen abzüglich dem Barwert der Investitionen und weiteren Kosten über einen Zeitraum von 7 Jahren (Zweckbindungsfrist der Förderung). Den Zuschlag erhält der Betreiber, der im Rahmen der Konzessionsausschreibung die geforderten Eignungskriterien erfüllt und bei den Zuschlagskriterien (u.a. Höhe der Wirtschaftlichkeitslücke mit 50 Prozent Gewichtung) die höchste Punktzahl erhält.

Im Rahmen der Konzessionsausschreibung der Gebiete werden Netzbetreiber und Telekommunikationsanbieter aufgefordert, ein verbindliches schriftliches Angebot für die Bereitstellung

- von 50 Mbit/s Downloadgeschwindigkeit für alle Hausnummern der Stadt Halle im Los 1 (Privathaushalte),
- von symmetrischen Breitbandanschlüssen mit 100 Mbit/s Down- und Uploadrate für alle Unternehmen/Gewerbetreibenden im Los 2-10 sowie
- von 30 Mbit/s je Klassenraum zzgl. 30 Mbit/s für die Verwaltung für alle Schulstandorte (Los 11) abzugeben.

Die Gewerbegebiete für Lose 2 bis 10 wurden anhand rechtskräftiger und in Aufstellung befindlicher Bebauungspläne sowie Darstellungen des Flächennutzungsplanes und eingegangener Bedarfsmeldungen definiert.

Gewerbetreibende, deren Gewerbebetrieb außerhalb der Gewerbegebiete liegt, werden mit 50 Mbit/s Downloadgeschwindigkeit (wie die Privathaushalte) versorgt.

Die Gesetzesgrundlage zur Förderung von schnellem Internet für Schulen wurde erst kurzfristig geändert und ist nun Bestandteil des regulären Förderprogrammes. Die Kosten für die Anschlüsse der Schulen in kommunaler und freier Trägerschaft wurden aufgrund der

Kurzfristigkeit der Anpassung der Förderrichtlinie zunächst durch qualifizierte Schätzungen ermittelt. Die spätere konkrete Kostenermittlung kann hiervon abweichen, jedoch stellen die angegebenen Kosten in Höhe von 813.000,00 € einen Maximalwert dar.

## Finanzierung

Auf Grundlage der Auswertung der Marktkonsultation erfolgten die Berechnungen der Ausbaukosten anhand von Vergleichswerten aus Ausbauprojekten anderer Gebietskörperschaften.

### **Berechnung der Ausbaukosten**

#### Los 1: Privathaushalte

	<b>Hausnummern*</b>	<b>Kosten</b>
Anzahl unterversorgter Hausnummern	1.464	73.843 €

#### Los 2-10: Gewerbegebiete

	<b>Hausnummern*</b>	<b>Kosten</b>
2 Gewerbe- und Industriegebiet Halle-Trotha	140	780.070 €
3 Technologiepark Weinberg Campus	87	484.758 €
4 Ankerstraße	6	33.432 €
5 Gewerbegebiet Rosenfelder Straße	9	50.147 €
6 Gewerbe- und Industriegebiet Halle-Ost	325	1.810.876 €
7 Dieselstraße	25	139.298 €
8 Einzelhandelsstandort Südstadt	7	39.003 €
9 Gewerbepark Halle-Ammendorf	144	802.357 €
10 Gewerbegebiet Halle-Neustadt	33	183.874 €
$\Sigma$	776	4.323.816 €

#### Los 11: Schulen

	<b>Schulen</b>	<b>Kosten</b>
Anzahl Schulstandorte	104	813.000 €

### **Gesamtergebnis**

<b>Anschlüsse</b>	<b>Kosten</b>
<b>2.344</b>	<b>5.210.659 €</b>

davon

<b>Förderanteil 90 %</b>	<b>4.689.593 €</b>
<b>Eigenanteil 10 %</b>	<b>521.066 €</b>

\*) entsprechend ALK-Daten

Die Ermittlung der konkreten Finanzbedarfe ist von den Bietergesprächen im Rahmen der Konzessionsausschreibung abhängig. Die Höhe des Eigenanteils für die Stadt Halle (Saale) wird von den Zusagen über Förderung und Förderhöhe der Fördermittelgeber abschließend definiert.

Ab 2018 wird eine neue Stelle im DLZWWD zur Umsetzung des Themenkomplexes Digitalisierung geschaffen. Im Rahmen dessen wird anteilig auch der Breitbandausbau begleitet.

#### Zusammenfassung:

Die Stadt Halle (Saale) stellt sich als starker Wirtschaftsstandort auf und befördert weitere Unternehmensansiedlungen und -erweiterungen. Mit dem vorliegenden Beschlussvorschlag werden die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Umsetzung der Breitbandinitiative und damit die infrastrukturelle Stärkung des gesamten Stadtgebietes geschaffen. Diese bildet die Grundlage für die weitere positive Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Halle.

**Anlage:**

- Anlage Versorgungslage nach Eigenausbaumeldungen der Netzbetreiber